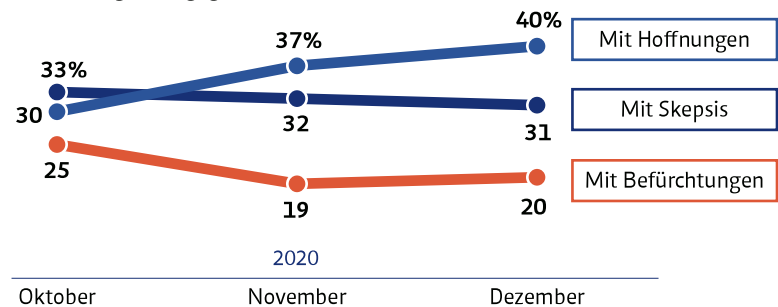


Baden-Württemberg

Allmählich wächst der Optimismus

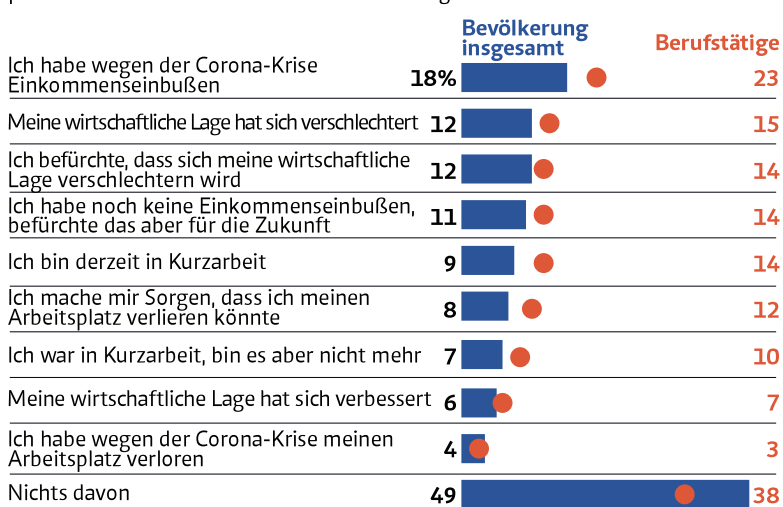
Frage: „Sehen Sie den kommenden 12 Monaten mit Hoffnungen oder Befürchtungen entgegen?“



Basis: Baden-Württemberg, Bevölkerung ab 18 Jahre
 QUELLE: ALLENSBACHER ARCHIV, IFD-UMFRAGE 6.16.1, WELLE 1 bis III

Persönliche Betroffenheit durch die wirtschaftlichen Kollateralschäden der Pandemie

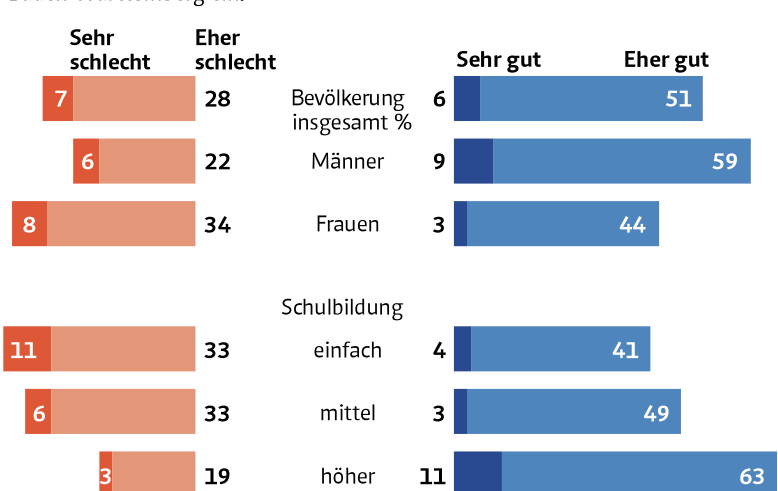
Frage: „Es kann ganz unterschiedlich sein, wie sich die Corona-Krise auf die persönliche Situation auswirkt. Welche der folgenden Punkte treffen auf Sie zu?“



Basis: Baden-Württemberg, Bevölkerung ab 18 Jahre
 QUELLE: ALLENSBACHER ARCHIV, IFD-UMFRAGE 6.16.1

Überwiegend positive Einschätzung der wirtschaftlichen Lage im Land

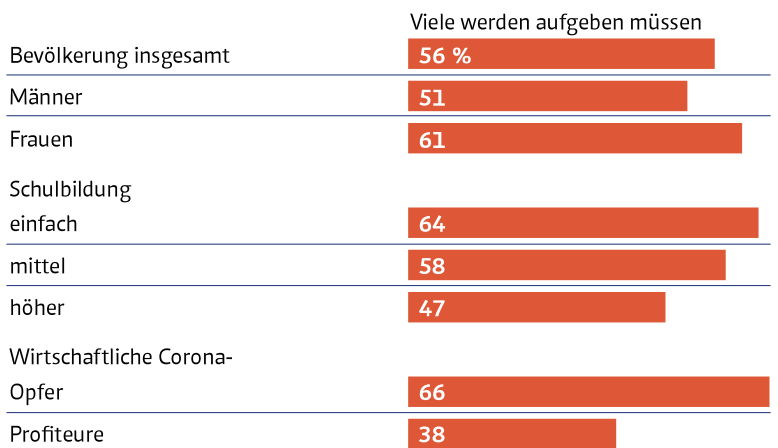
Frage: „Wie schätzen Sie ganz allgemein die wirtschaftliche Lage in Baden-Württemberg ein?“



Basis: Baden-Württemberg, Bevölkerung ab 18 Jahre
 QUELLE: ALLENSBACHER ARCHIV, IFD-UMFRAGE 6.16.1

Die Mehrheit rechnet mit vielen Firmenpleiten

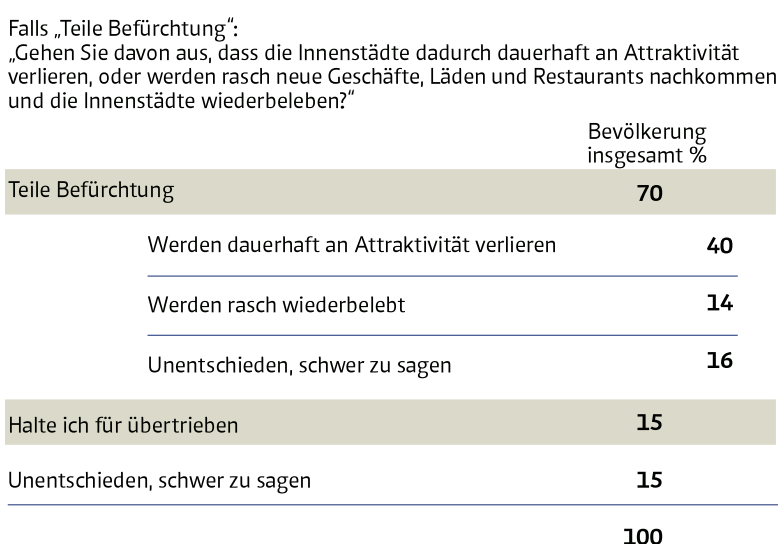
Frage: „Erwarten Sie, dass viele Unternehmen und Selbstständige in Baden-Württemberg wegen der Folgen der Corona-Krise ihren Betrieb aufgeben müssen, oder werden die meisten Unternehmen und Selbstständigen voraussichtlich die Krise überstehen?“



Basis: Baden-Württemberg, Bevölkerung ab 18 Jahre
 QUELLE: ALLENSBACHER ARCHIV, IFD-UMFRAGE 6.16.1

Verödung der Innenstädte?

Frage: „Es gibt ja die Befürchtung, dass durch Insolvenzen bzw. Schließungen viele Geschäfte, Restaurants und Cafés aus den Innenstädten verschwinden. Teilen Sie diese Befürchtung, oder halten Sie das für übertrieben?“



Basis: Baden-Württemberg, Bevölkerung ab 18 Jahre
 QUELLE: ALLENSBACHER ARCHIV, IFD-UMFRAGE 6.16.1

Zwiespalt in harten Zeiten

Der Blick auf die Wirtschaft fällt im Wahljahr uneindeutig aus, wie eine Umfrage aller Tageszeitungen in Baden-Württemberg zeigt. Zwar sind die Sorgen um Job, Einkommen und Gesamtlage wegen Corona nach wie vor groß. Gleichzeitig aber glauben viele an Besserung im Laufe des Jahres. Auf dieser Seite finden Sie die Ergebnisse der Allensbach-Erhebung in der Übersicht.

VON ALEXANDER HUBERTH



Die Pandemie hat auch die Wirtschaft im Land hart getroffen. Nachhaltige Besserung ist wohl erst in der zweiten Jahreshälfte in Sicht.

FOTO: YUTTANA STUDIO - - STOCK.ADOBE.COM

Die Umfrage der Tageszeitungen

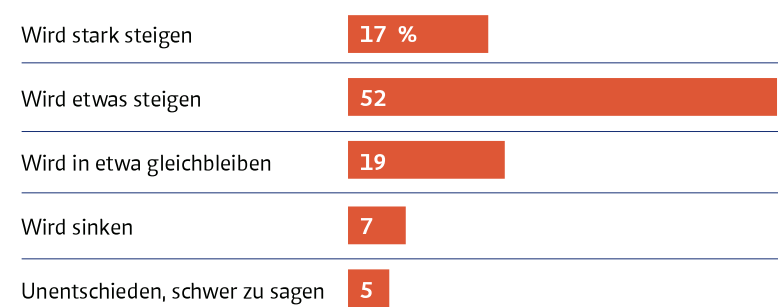
Wie zufrieden sind die Menschen in Baden-Württemberg mit der Arbeit der Landesregierung? Werden die richtigen Schwerpunkte gesetzt, wo wird nur geredet, wo wird gehandelt? Das wollen die Tageszeitungen in Baden-Württemberg in ihrer gemeinsamen Umfrage, dem BaWüCheck, genauer wissen und arbeiten dafür mit dem Institut für Demoskopie Allensbach (IfD) zusammen. Das IfD befragt einmal im Monat im Auftrag der Tageszeitungen mehr als 1000 Menschen im Land, um repräsentative Ergebnisse zu erhalten. Das IfD gehört zu den namhaftesten Umfrage-Instituten Deutschlands, auf den Rat der IfD-Chefin Renate Köcher greifen Vorstandsvorsitzende, Regierungschefs und Verbände zurück. Die gedruckten Tageszeitungen in Ba-

den-Württemberg erreichen jeden Tag mehr als fünf Millionen Menschen, hinzukommen die Leserinnen und Leser auf den reichweitenstarken Online-Portalen der Tageszeitungen. pz



Für die nächsten Monate erwartet die Mehrheit steigende Arbeitslosigkeit

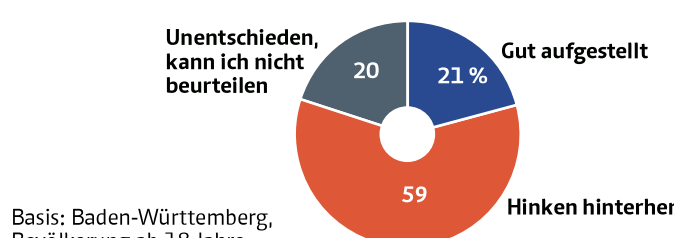
Frage: „Was glauben Sie, wie sich die Arbeitslosigkeit in Baden-Württemberg in den nächsten Monaten entwickeln wird?“



Basis: Baden-Württemberg, Bevölkerung ab 18 Jahre
 QUELLE: ALLENSBACHER ARCHIV, IFD-UMFRAGE 6.16.1

Rückstand bei der Digitalisierung

Frage: „Was glauben Sie: Sind die Unternehmen in Baden-Württemberg beim Thema Digitalisierung alles in allem gut aufgestellt, oder hinken sie da hinterher?“



Basis: Baden-Württemberg, Bevölkerung ab 18 Jahre
 QUELLE: ALLENSBACHER ARCHIV, IFD-UMFRAGE 6.16.1

Sinkende Bedeutung der Automobilindustrie?

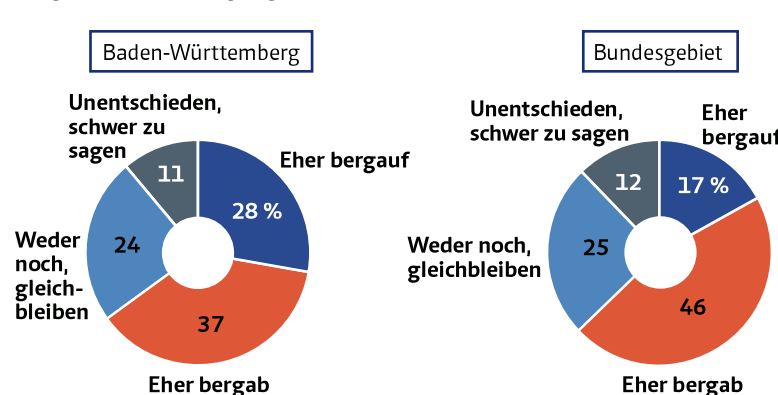
Frage: „Baden-Württemberg hat seine gute wirtschaftliche Lage zu einem großen Teil der Automobilindustrie zu verdanken. Gehen Sie davon aus, dass die Automobilindustrie auch in den kommenden Jahren zu einer erfolgreichen wirtschaftlichen Entwicklung in Baden-Württemberg beitragen wird, oder wird die Automobilindustrie in ihrer Bedeutung sinken?“

	Bevölkerung insgesamt %	Weitere wirtschaftliche Entwicklung		
		eher bergauf	gleich bleibend	eher bergab
Wird zu erfolgreicher weiterer Entwicklung beitragen	30	50	29	18
Wird in ihrer Bedeutung sinken	49	38	43	64
Unentschieden	21	12	28	18
	100	100	100	100

Basis: Baden-Württemberg, Bevölkerung ab 18 Jahre
 QUELLE: ALLENSBACHER ARCHIV, IFD-UMFRAGE 6.16.1

Die Mehrheit glaubt noch nicht an einen Aufschwung im kommenden Jahr

Frage: „Wie sehen Sie die weitere wirtschaftliche Entwicklung in Baden-Württemberg: Glauben Sie, dass es mit der Wirtschaft im kommenden Jahr eher bergauf oder eher bergab geht?“



Basis: Bundesrepublik Deutschland und Baden-Württemberg, Bevölkerung ab 16 bzw. 18 Jahre
 QUELLE: ALLENSBACHER ARCHIV, IFD-UMFRAGEN 12028, 6.16.1

Ausreichendes Engagement des Ministerpräsidenten für die Wirtschaft?

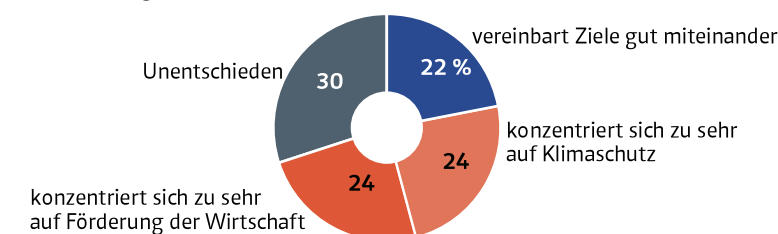
Frage: „Haben Sie den Eindruck, dass Ministerpräsident Kretschmann sich ausreichend für die Wirtschaft Baden-Württembergs einsetzt, oder müsste er da mehr tun?“

	Bevölkerung insgesamt %	Weitere wirtschaftliche Entwicklung		
		eher bergauf	gleich bleibend	eher bergab
Setzt sich ausreichend ein	39	64	38	25
Müsste mehr tun	38	22	37	53
Unentschieden	23	14	25	22
	100	100	100	100

Basis: Baden-Württemberg, Bevölkerung ab 18 Jahre
 QUELLE: ALLENSBACHER ARCHIV, IFD-UMFRAGE 6.16.1

Wirtschaftswachstum und Klimaschutz – Stellenwert in der Landespolitik

Frage: „Haben Sie den Eindruck, dass die Regierung in Baden-Württemberg die beiden Ziele Wirtschaftswachstum und Klimaschutz gut miteinander vereinbart, oder konzentriert sich die Regierung zu sehr auf den Klimaschutz oder zu sehr auf die Förderung der Wirtschaft?“



Basis: Baden-Württemberg, Bevölkerung ab 18 Jahre
 QUELLE: ALLENSBACHER ARCHIV, IFD-UMFRAGE 6.16.1